

und der Hohen Pforte eingeweiht gewesen. Er hat in türkischer Sprache eine mit vielen unbekanntem Staatsakten belegte groß angelegte Geschichte Abdul-Hamids verfaßt; doch wurde ihm im September 1908 das Manuskript dieses Werkes, dessen Titel „Analytische Geschichte der Regierung Abdul-Hamids“ lautete, durch einen ungeheuerlichen Gewaltstreich der Jungtürken entrissen. Die folgenden, nicht nur geschichtlich, sondern auch anekdotisch höchst interessanten Sätze stellen die Zusammenfassung einiger Kapitel dieses Werkes dar. Wir führen sie in möglichst wortgetreuer Übersetzung an, um ihnen ihren psychologisch wie literarisch eigentümlichen Beigeschmack zu lassen.

ABDUL-HAMID UND DER LASTTRÄGER

„Abdul-Hamid ist Padischah.

„Um den Geisteszustand des ganzen Volkes kurz nach seinem Regierungsantritt zu zeigen, dürfte hier eine Episode aufklärend wirken.

„Eines Tages erhob sich in der Abgeordneten-kammer eine lebhaftige Diskussion über die schwierige Frage, die revolutionären bewaffneten Banden in Bosnien, der Herzegowina und Altserbien zu unterdrücken.

„Beweiskräftige Geheimakten, die entdeckt worden waren, hatten schlagend dargetan, daß Rußland der eigentliche Urheber dieser Aufstände war. Daher sprach man in der Kammer offen von der Notwendigkeit, Rußland mit Krieg zu bestrafen. Aber Abdul-Hamid erklärte den Ministern und dem Kammerpräsidenten Wafik-Pascha, er halte es für nötig, vorerst den Frieden nicht zu stören, sondern